

Impressionen von der
Modellflug-WM in Italien



Knapp am WM-Podest vorbei: Stefan Kaiser erfliegt sich Rang 4

Modellflug Beinahe hätte es für Stefan Kaiser bei seiner fünften WM-Teilnahme wie 2015 für den Sprung auf das Podest gereicht. Nach packenden Finalflügen reihte sich der Gampriner letztlich aber auf Platz 4 ein. «Ich bin auf jeden Fall zufrieden mit meinen Leistungen», so das positive Fazit von Kaiser.

VON MANUEL MOSER

Es wäre fast etwa zu schön gewesen, um wahr zu sein, wenn Liechtensteins Modellflugpilot just an jenem Ort, wo er vor elf Jahren seine ersten Flüge auf der internationalen Bühne bestritt, seinen zweiten WM-Podestplatz eingeehmt hätte. Allzu viel fehlte allerdings nicht und das Kapitel mit den Einsätzen im kleinen italienischen Städtchen Calcinatello hätte sein «Happy End» gehabt. Enttäuscht darüber war Stefan Kaiser aber nicht, im Gegenteil. Die Freude über den vierten Schlussrang war beim Unterländer riesig. «Ich freue mich wirklich extrem. Vor allem da ich ehrlicherweise nicht wirklich damit gerechnet habe, dass ich so weit nach vorne kommen kann. Die Tatsache, dass ich noch immer mit der Weltspitze mithalten kann, ist einfach toll», liess Kaiser seinen Emotionen freien Lauf.

Leistung «komplett abgerufen»

Mit dem Druck im Finaldurchgang konnte der Liechtensteiner Pilot einmal mehr umgehen. Vielleicht auch deshalb, weil es am Tag zuvor im Halbfinale schon etwas eng wurde für ihn. Nach einem eher durchwachsenen ersten Flug, wo er zwischenzeitlich nicht in den Top 10 war, lieferte Kaiser dann aber ab und zog als Siebter verdientermassen ins Finale ein. «Ja, am Freitag habe ich mich nicht wirklich wohl gefühlt», gesteht er. Das heisschwüle Wetter im Halbfinale herrschte dann auch am Samstag bei der Entscheidung. Bedingungen, die Kaiser, wie er sagt, «nicht so gerne» habe. Das Gefühl beim Fliegen sei dann aber deutlich besser gewesen als noch am Freitag. «Es hat sich wirk-



Einmal mehr fungierten Stefan Kaiser (rechts) und sein Vater Robert als eingespieltes Modellflugteam. (Fotos: ZVG)

lich gut angefühlt und ich konnte meine Leistung komplett abrufen», sagt er. Dazu beigetragen, dass die WM aus Liechtensteiner Sicht ein weiteres Mal erfolgreich war, hat auch sein Vater Robert Kaiser, der als Ansager der Figuren immer eine ganz wichtige Rolle spielt. «Vor allem bei den unbekannteren Finalprogrammen ist das enorm wichtig. Es hat aber einmal mehr bestens geklappt. Wir sind da mittlerweile ein eingespieltes Duo», meint Kaiser. Den Titel holte sich derweil der Franzose Christophe Paysant-Le Roux. Platz zwei ging an den Weltmeister von 2017, Tetsuo Onda. Und

die Bronzemedaille sicherte sich der Österreicher Gernot Bruckmann, für den es der allererste Podestplatz überhaupt an einer WM war. «Wie schon in der Vorrunde und auch im Halbfinale war das Ganze eine ziemlich enge Sache. Das Niveau war wirklich extrem hoch und Kleinigkeiten haben den Ausschlag gegeben. Ich bin einfach glücklich, dass ich es so weit nach vorne geschafft habe», so Kaiser.

Empfang in Bendern

Damit auch Kaisers Kollegen der Liechtensteiner Modellfluggruppe die Gelegenheit erhalten, zu gratu-

lieren, steigt heute um 18 Uhr auf dem Flugplatz in Bendern der bereits traditionelle WM-Empfang auf dem Programm.

RESULTATE

F3A-Modellflug-WM in Calcinatello (ITA)

- Schlussrangliste
1. Christophe Paysant-Le Roux (FRA) 3064,38 Punkte. 2. Tetsuo Onda (JPN) 3025,95. 3. Gernot Bruckmann (AUT) 2975,48. 4. Stefan Kaiser (LIE) 2957,38. 5. Andrew Jesky (USA) 2927,87. 6. Lassi Nurila (FIN) 2918,19. 7. Sandro Matti (SUI) 2900,19. 8. Jason Shulman (USA) 2888,45. 9. Koji Suzuki (JPN) 2736,95. 10. Juan Rombaut Segarra (ESP) 2601,41.